



zurunde legt. Die Regierungsvorlage war eine Verkündigung und Herausforderung des Volkes und man kann darüber streiten, ob die Kommissionenbeschlüsse nicht noch schlimmer sind. Eine Partei hätte hier Gutes stiften können, aber sie übte Volksehracht: Das Zentrum! (Lachen im Zentrum) Wäre es dem Zentrum ernst mit seiner Forderung auf das direkte Wahlrecht, so hätte es sich um indirektes Wahl übergeben dürfen. Ebenso hätte es das geheime Wahlrecht erzwingen können; die Mehrheit wäre dagegen gewesen. Aber im Zentrum hat alles Platz (Geisterlaut), haben Blau's Freunde des Reichstagswahlrechts, haben Blau als solche, die für die Umgestaltung der Wahlrechte sind usw. Aber an die infame Scheidung der Zentrumspresse sind wir so gewöhnt. (Anrufe, Vorsitzender Dr. Brüder hat den Redner, sich zu nähigen). Was haben sich die Vorläufer, Sauermann und Gronowitsch vor der Wahl in Briefen an uns auf das Reichstagswahlrecht besichtigt! (Schrei hört links.) Leider ist unsere Fraktion so schwach (Wenig rechts und große Geisterlaut), um namentliche Abstimmung zu erlangen. Aber wir werden es versuchen und hoffen sich schließlich mit der Partei für Freiheit, Wahrheit und Recht. (Geisterlaut links.) Wir werden dafür sorgen, daß den Winden die Augen geöffnet werden. (Schrei.) Vor. v. Behlis hat bei der Etablierung gemeint, das Zentrum werde eine Wahlreform machen, der nicht auch die Konfessionsgruppen zustimmen können. Man könnte diesem Propaganda-Kompliment machen, aber offenbar wollte er dem Zentrum nur zeigen, welche Kritik sie einbringen könnten. (Geisterlaut.) Jedenfalls treibt der schwarze Bock auch hier sein Unwesen. (Lachen.) Das Zentrum ist am Ziel: Volkstrentendual Volkserhebung! (Lachen im Zentrum.) Nun zu den Konfessionsgruppen, die sich in der Kommission als so selbstlos hinstellen, mitarbeiten, obwohl sich die Vorlage gegen sie selbst richtet. Konfessionsgruppen sind selbstlos (Geisterlaut) und wenn Sie sagen, Sie seien selbstlos. (Vizepräsident Dr. Strauß, Königberger ruft den Redner zur Ordnung.) Der Redner unter Ihren (nach rechts) führen nach. (Geisterlaut rechts.) Abgeordnete Nummer fünf hat die Wahlrechtskommissionen auch für das Dreifachwahlrecht nicht reif. (Beifall sehr richtig rechts.) Zunft. Der Reichstag (nach frischem Beifall) Die Demantanten sind selbstlos (Geisterlaut) und wenn Sie wirklich eben für die Ehre des Volkes. (Große Geisterlaut.) Ruhe wird auch nach dieser Rede nicht eintreten. (Beifall sehr hört rechts.) Das Volk ist aufgewacht und wir werden es weiter aufklären. Das Dreifachwahlrecht ist nur durch einen niederrückenden Gewalttäter der Regierung zustande gekommen. (Schrei.) Vor. v. Behlis rügt diesen Ausdruck. Wir wollen den Frieden. (Geisterlaut.)

Vor. v. Richterhoff (lon.): Darüber, über hier hier „Annoien“ treiben, können die Anstalten verfahren sein. (Geisterlaut.) Es läßt nahe, das Vorhaben Rede zu erwählen. Jedenfalls hängt nur dem gewissenhaften, entscheidenden und doch milden Auftreten des Berliner Polizeipräsidenten. (Zürmischer Wahlrechts. Ministerpräsident von Bethmann Hollweg bezieht den Sachverhalt auf sich. Vor. v. Richterhoff.) (Geisterlaut.) Er war es aber auch, der die Rede um die drei Forderungen von der Größe der Vormacht Preußen sprach, rief, die Größe Preußens müsse beschränkt werden. Größe und Ehre Preußens sind aber unzerrenlich. (Beifall Zustimmung.) Vor. v. Richterhoff will das gleiche Wahlrecht für alle 33-jährigen Männer und Weibchen. (Geisterlaut.) Warum betrachten wir es nicht als ein solches. (Geisterlaut.) Vor. v. Richterhoff hat uns in unserer tiefen Überzeugung nicht wandern gemacht. (Beifall sehr richtig rechts.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Wir treten für ein abgeändertes Wahlrecht ein, haben also keinen Anlaß, dem sozialdemokratischen Antrag zuzustimmen. (Beifall sehr richtig.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Wir treten für die Übertragung des Reichstagswahlrechts auch nicht zu haben. (Beifall sehr richtig.) Vor. v. Richterhoff (schwarz. Sp.): Wir sind für Übertragung des Reichstagswahlrechts, lehnen aber die Resolution der Sozialdemokraten ab. Vor. v. Richterhoff (Centr.): Auch wir sind gegen den sozialdemokratischen Antrag. Ein Schlüsselwort wird angenommen. Der sozialdemokratische Antrag wird unter Geisterlaut des 5 sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt. Die §§ 1 bis 3 werden angenommen. Es folgt die Besprechung des § 4. Ein Konfessionstatter Antrag verlangt öffentliche Wahl und Wahlmänner.

selbst nicht an die Annahme seines Antrages. Der Antrag ist ja nur ein Wechsel auf der Herrschaft des Parlamentarismus. (Stürmischer Beifall rechts.) Das gleiche Wahlrecht ist die größte Ungerechtigkeit der Welt. (Stürmischer Beifall rechts.) Zunft bei den Sozialdemokraten. Der Redner lacht und dreht sich entsetzt. (Lachen im Zentrum, Vor. v. Richterhoff.) Zunft bei den Sozialdemokraten. Der Redner ruff den Namen (Vor. v. Richterhoff.) — Der größere Teil meiner Freunde stimmt dem § 4 zu. Wir wollen uns damit aber die Gesamtstimmung nicht die Hände binden. Bei dieser hängt unsere Stellung davon ab, ob etwas in sich selbstlos zumute kommt oder etwas, was die Geisteslänger der Partei in der Kommission hat. (Stürmischer Beifall links.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Die National-liberalen sind für die geheime Wahl, aber sie enthalten sich der Abstimmung! Sie beantragen namentliche Abstimmung und verlangen bei der Abstimmung den Sozial! (Stürmischer Beifall links.) Sie werden also nicht in sich selbstlos zumute kommen oder etwas, was die Geisteslänger der Partei in der Kommission hat. (Stürmischer Beifall links.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Die National-liberalen wollen das Scheitern der Vorlage. Das Land aber wird uns dank wissen. Vor. v. Richterhoff (nl.): Wir stimmen für den Antrag der Sozialdemokraten. Vor. v. Richterhoff (nl.): Die planmäßige Erklärung des Zentrum für das gleiche Wahlrecht nicht nicht. Zugunsten des Reichstagswahlrechts hat das Zentrum in der Kommission keinen Finger gerührt. Ein Schlüsselwort wird angenommen. Bei der Abstimmung über den freigestimmten Antrag (Reichstagswahlrecht) wird in eigener Abstimmung zunächst das gleiche Wahlrecht gegen die Stimmen des Freigestimmten und der Sozialdemokraten abgelehnt. Die Abstimmung über die direkte und geheime Wahl ist namentlich und erzielt Ablehnung mit 277 gegen 110 Stimmen. Der national-liberaler Antrag, sowohl die Wahlmännerwahl als auch die Abgeordnenwahl geheim vorzunehmen, wird abgelehnt. Es bleibt bei den Konfessionsbestimmungen, die die indirekte Wahl vorsehen und die geheime Abstimmung auf die Wahlmännerwahl beschränken. Das Haus verlegt sich auf Sonnabend 11 Uhr. Schluß 5 Uhr.

öffentlicher Anzug. (Sehr richtig rechts.) Sie können sich nicht beschweren, wenn von der Polizei dagegen eingegriffen wird. Es bezieht in Preußen die Anordnung, daß in solchen Fällen die Polizei durch geeignete Maßnahmen darauf hinzuwirken soll, daß die bestmögliche Anordnung getroffen wird. Das ist eine alte Anordnung, deren Zweck nicht die Bestrafung, sondern die Befreiung von den Beschränkungen der Polizei an ihrer Gesundheit geschädigt werden. Die Prüfung und Beurteilung dieser Frage gehört auch nicht zur Zuständigkeit des Reichstages. Das muß dem preussischen Abgeordnetenrat und der preussischen Regierung überlassen werden. Wenn aber tatsächliche und rechtliche Verletzungen durch das Eingreifen der Polizei an ihrer Gesundheit geschädigt werden. Die Prüfung und Beurteilung dieser Frage gehört auch nicht zur Zuständigkeit des Reichstages. Das muß dem preussischen Abgeordnetenrat und der preussischen Regierung überlassen werden. Wenn aber tatsächliche und rechtliche Verletzungen durch das Eingreifen der Polizei an ihrer Gesundheit geschädigt werden. Die Prüfung und Beurteilung dieser Frage gehört auch nicht zur Zuständigkeit des Reichstages. Das muß dem preussischen Abgeordnetenrat und der preussischen Regierung überlassen werden. Wenn aber tatsächliche und rechtliche Verletzungen durch das Eingreifen der Polizei an ihrer Gesundheit geschädigt werden.

**Deutscher Reichstag.**

54. Sitzung vom 11. März, 11 Uhr.  
Am Vorgesetzten: Dr. v. Richterhoff, v. Richterhoff.  
Auf der Tagesordnung steht die sozialdemokratische Interpellation über das Verbot des sog. Wahlrechtsparagrafen nach Treppen.

Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.)

Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.)

Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.) Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.)

Vor. v. Richterhoff (nl.): Das Verbot ist nicht das einzige Verbot, das im Zusammenhang mit dem Wahlrechtsparagrafen ergriffen ist. Der vorliegende Fall ist für die Erweiterung aller Fälle der gütigen, weil der Polizeipräsident es für nötig gehalten hat, Entlastungsmaßnahmen zu treffen. In Frankfurt a. M. sind solche Verordnungen unter freier Hand erlassen worden. Das Kammergericht hat in einem Prozeß gegen Demonstranten ausgedrückt, daß Demonstrationen an sich auf offener Straße nicht zulässig sind. Der Polizeipräsident ist nur ein Handlanger des parlamentarischen Parteieregiments. (Geisterlaut rechts.) Die preussische Regierung hat den Parlament. So hätte die den intellektuellen Verkehr einleiten sollen. (Anrufe rechts, Beifall links.) Präsident Graf Schwerin rügt diesen Ausdruck. Ich war Zeuge der Vorgänge im Tiergarten. (Geisterlaut rechts.) Wenn Sie über das Verhalten der Polizei im Berliner Tageblatt. (Geisterlaut rechts.) Redner verliest die Beschreibung eines mißhandelten Dame. (Lachen rechts.)

**Politik**

Der schwebende Antrag des Vor. v. Richterhoff (nl.): Die Abstimmung über die Fortführung der gegen ihn stehenden Beschlüsse zu erteilen, wird nach kurzer Besprechung angenommen. Die zweite Beratung des Wahlrechtsparagrafen wird ohne wesentliche Erweiterung bewilligt. Bei den Abstimmungen bleibt das Ergebnis der Abstimmung zweifelhaft. Es findet Abwägung (Sammlungsbescheid) statt. In der Abstimmung nehmen nur 107 Abgeordnete teil. Das Haus ist also nicht beschlußfähig und muß seine Beratung abbrechen. Nächste Sitzung: Heute Freitag, 6. April.

Ausland.

Die französische Zolltarifrevision. Vom Freitag folgte der französische Senat die Beratung der Zolltarifrevision...

Zur Wäre Düe wird weiter aus Paris gemeldet: Vom Freitag wurden bei einem Angestellten und bei dem Schwager des Liquidators...

Griechenland. Ein Communique der Militärkammer erklärt, die Regierung erziehe sich ihres vollen Vertrauens und es bedürft...

25. Provinzial-Verband.

(Original-Bericht.)

Der Präsident, Graf v. Wartenburg, eröffnet die Verhandlungen gegen 12 1/2 Uhr. Der Landtag erledigt sofort die Tagesordnung...

Abg. v. Schön spricht für den Anschlag des Landesbesitzes Jerichow an die zu errichtende Leberlandzentrale, die im nächsten Jahre...

Abg. v. Schulenburg ist ebenfalls für den Anschlag an die Leberlandzentrale.

Am- und Erweiterungsbau der Seebadener Eisenbahn in Scharz. Richteramt Hgh. von Münchhausen: Die Kommission beantragt die Genehmigung...

Wanderarbeitstätigkeit. Berichterstatter Hgh. Wabehn. Die Vorlage ist gegen das Vorjahr wesentlich abgenommen...

Abg. v. Stagemann: Es seien hier keine Kulturaufgaben und humanitären Bestrebungen zu erfüllen. Es sollten mit offenem...

Der Bericht der Provinziallandtagskommission für Wanderarbeitstätigkeit dürfte für weitere Kreise nach Genehmigung der Vorlage von Interesse sein.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

Die reaktionellen Forderungen werden genehmigt. Darauf wird die Abstimmung auf prinzipielle Einführung des Wanderarbeitstätigkeitsgesetzes vorgenommen.

ersten betr. Ordnung über die Einrichtung, Unterhaltung und Bewahrung der Wanderarbeitstätten...

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.

Abg. v. Stagemann: Die Wanderarbeitstätten sind ein sehr wichtiges Mittel, um den Arbeitslosen in der Provinz Arbeit zu verschaffen.





Der Kampf der Harzwälder gegen unordentliche Harzwanderer.

Die fürstliche Kammer in Bernburg hat sich, wie in den Zeitungen mitgeteilt wurde, in einem Schreiben an den Herzog gebittet, um dessen Mitwirkung im Kampfe gegen die unordentlichen Harzwanderer in Anspruch zu nehmen, die aus Gebirgsgegend oder aus mangelndem Holz- und Brennholzbedürfnis die Reinheit und Schönheit des Naturlebens im Harzgebiet...

Es sind die verschiedensten Mittel gegen dieses Uebel verfußt worden, aber keines hat sich jetzt auch nur einigermaßen Erfolg gehabt. So hatte der Harzflug-Zweigverein Goslar im vorigen Sommer die Einrichtung getroffen, alle Wochen eine zweimächtige Reinigung des Goslarer Harzgebietes von diesem Unrat vornehmen zu lassen...

Der Harzflug-Zweigverein Goslar hat jetzt beschlossen, die für das Einkommen des Reiches und aufzubewahrenden Mittel zur Auffüllung von Papierfabriken zu benutzen und zur Anbringung von Schildern an allen Eingängen in den Harzwald; auf diesen Schildern soll der Wanderer kurz und bündig ermahnt werden, im Walde nichts fortzunehmen...

Aber auch das ist nur ein Mittel unter vielen. Die ständige Oberförsterei zu Goslar wendet neuerdings ein Mittel der Erziehung zur Reinlichkeit bei Ausflügen in den Harzwald an, das sich gut bewährt hat. Jeder Verein, der bei der ständigen Oberförsterei die Erlaubnis zur Veranstaltung eines Nachmittags an einem bestimmten Platze in der Stadtwald nachsucht, erhält sie unter der Bedingung, daß der Verein einen ständigen Waldarbeiter mitnimmt...

Aber auch ohne solchen Zwang sollte jeder Verein oder Klub, der einen Ausflug in den Harzwald beabsichtigt, neben der Reinigungscommission auch eine Ordnungskommission wählen, deren Aufgabe es wäre, darüber zu wachen, daß alle Reizeiter im Walde vor dem Wiederaustritt von allen Reizen der Maßigkeit gründlich gesäubert und daß die Teilnehmer ermahnt werden, das Abstreifen von Zweigen und das Hinwerfen schöner Sträucher im Walde zu unterlassen...

Wenn man auch noch die Presse den Kampf gegen diese Insekten im Walde weiter führt und das Bewußtsein in der Bevölkerung, der gewiß auch der Wunsch aller anderen Forstverwaltungen und Waldfreunde des Harzes ist, an den Harzflug fester nicht vergeblich gewesen. Von

allen Seiten muß der Kampf gegen diese „Säuerer“ im Harzgebirge energisch aufgenommen, der Wille, mitzutun an diesem Werke, muß zur Tat werden, dann kann dem Erfolg nicht ausbleiben.

Ans der Mission.

Außerordentliche Missionssitzung. In ihrer Sitzung vom 25. Oktober 1909 hat die 6. ordentliche Generalversammlung einen die Heimkehrer betreffenden Antrag an alle Mitglieder der evangelischen Landeskirche beschlossen, in welchem hingewiesen wird auf die entscheidende Rolle der Zeit im Reiche Gottes...

W. Gieseler, 12. März. (Sonnentagsfäden.) Bürgermeister Georg Teile in der gestrigen Stadtratsversammlung mit, daß nach einem Probeentwurf mit der Gemeindefürsorge diese für die in städtischen Gebäuden und Grundstücken befindlichen Sonnentagsfäden eine Entschädigung von 120 000—180 000 Mk. zahlen werde.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Stahlfurt, 10. März. (Reform-Realgymnasium.) Am 1. April wird in Stahlfurt unter staatlichem Patronat ein Reform-Realgymnasium mit den vier Klassen Sexta bis Untertertia eröffnet.

— Alstedden, 11. März. (An Vergütung verfaßt.) Hier pöblich ein 13jähriger Schulknabe. Er war in den Weich eines Bohlenleistes gelangt, der für Belüftungszwecke verfertigt war.

— Stendal, 11. März. (Das Bismarckhaus in Stendal.) Der „Altmärker“ berichtet: In der letzten Vorstandssitzung der Bismarck-Gesellschaft legte der Schriftführer, Dr. Seppel, eine von ihm verfaßte Schrift über den Plan der Errichtung eines Bismarckhauses in Stendal vor.

— Gardelegen, 11. März. (Die kommunalwirtschaftliche) werden im Rechnungsjahre 1910 ermäßigt, und zwar von 240 auf 230 Pro.

— Aus Thüringen, 11. März. (Deutsche Bienenfahrerin.) Die Bienenfahrerin, welche auf der anderen Seite von Anhalt, und zwar wird nach einer angestellten Vorbereitungszeit am Rhein, auf dem Westufer der Vereinigung, der Marzburger, die Fahrt nach Koburg angetreten, das als Hauptversammlungsort dienen soll.

— Berlin, 11. März. (Amulische Notierungen der Produktionsbörse.) Weizen per 1000 kg. März 219—222,00, April 219—222,00, Mai 218—220,00, Juni 217—219,00, Juli 216—218,00, August 215—217,00, September 214—216,00, Oktober 213—215,00, November 212—214,00, Dezember 211—213,00.

Brau-Regierungsrat Buschmann. Die zur Tat besessene Brauungsanstalt lag unter ihm. In hinterlassenen Briefen gibt er eine sehr interessante Darstellung über die Brauerei als Grund für die freiwilligen Spenden aus dem Leben an.

— Chemnitz, 11. März. (Eisbahn) oder Unglücksfall? Der Leiter der Chemnitzer öffentlichen Handelsbahn Professor Althaus, wurde heute früh in der Nähe von Heidersdorf im Chemnitzflusse ertrunken aufgefunden.

— Wittenberg, 11. März. Dr. Pringnitz hat aus Anlaß seines morgigen Geburtstages eine Reihe von Auszeichnungen verliehen, unter anderem das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone, mit dem der Adel verbunden ist, an den Schriftsteller Dr. Paul Jäger in Wittenberg.

— Volkshilfsliche Expedition nach Polen und Litauen. A. S. Christophorus hat im Auftrag der ethnographischen Abteilung des russischen Reiches Kaiser Alexander III. in Petersburg eine Expedition nach Polen und Litauen entsandt, um Material zur Kenntnis der Lebensverhältnisse dieser Länder zu sammeln.

— W. Berlin, 12. März. Die Gründung der Großen Oper unter der künstlerischen Leitung von Angelo Neumann ist gestern offiziell beschlossen worden.

Landwirtschaftliches.

Aus den Amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Kontrollbeamten-Ausbildungskursus. In der landwirtschaftlichen Winterkurse in Wittenberg beginnt am 18. April ein Ausbildungskursus für Kontrollbeamten. Die theoretischen Unterweisungen werden bis Pfingsten in Wittenberg erteilt; nach dem Pfingstfest beginnt dann die praktische Unterweisung im Lande.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

— Die Anmeldefrist für die Landwirtschaftskammer ist am 7. März, welche auch alles Nähere über die Einbringung des Kursums mitteilt.

hahme im Mai 33,40-33,20 M., im Oktober 33,20 M. Br.

Br. Zehnderhau. ... W. B. Kaffee, (Südmittl. Sortierungen) Berlin, 11. März, ...

Amerikanische mibbling Lieferungen: Etrig. Per März 7,82, ...

B. Kaffee Handels-Devisen. W. New-York, 10. März, ...

1. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. März, vormittags. Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern ...

1. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. März, nachmittags. Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern ...

L. Kammberg, 11. März, ...

H. Halle a. S., 11. März, ...

Hünersberg, 10. März, ...

1. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. März, nachmittags. Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern ...

1. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. März, vormittags. Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern ...

W. Wamburg, 11. März, ...

W. Wamburg, 11. März, ...

W. Wamburg, 11. März, ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt